

Müller und Dieck tanzen zum Titel

Eiskunstlauf-DM

Aus dem Dortmunder Landesleistungszentrum starteten sechs Sportlerinnen und Sportler bei den Deutschen Eiskunstlauf-Meisterschaften in Stuttgart – und kehrten mit einem Meistertitel zurück.

Den Anfang machten die Junioren-Eistanzer Katharina Müller/Tim Dieck. Sie führten nach dem Short Dance mit 51,27 Punkten, 15 Zähler vor dem zweitplatzierten Paar. Den Vorsprung bauten sie in der Kür auf knapp 25 Punkte aus und wurden mit 131,07 Zählern überlegen Deutscher Juniorenmeister. Für die 19 und 17 Jahre alten Sportler ist nun der Weg frei zum Start bei den Juniorenweltmeisterschaften im März 2015 in Tallinn (Estland).

Hochzufrieden ist auch das Trainerteam um Vitali Schulz und James Young mit der Entwicklung des Paares in seiner ersten gemeinsamen Saison. Zumal es nicht ganz einfach ist, Leistungssport und Schule zu vereinbaren. Die aus Halle/Westf. stammende Katharina Müller bereitet sich derzeit in Berlin auf den Abitur vor und pendelt zwischen Dortmund und der Hauptstadt. „Wir hoffen, bei der Junioren-WM unsere beste Leistung abliefern zu können“, sagte Tim Dieck.

Die Meisterklasse-Eistanzer Nathalie Rehfeld/Benett Preiss wurden mit 94,30 Punkten bei ihrer ersten DM hervorragende Dritte.



Ulanovsky springt Vierfachen

Eiskunstlauf

Mit Niko Ulanovsky und Alexander Betke starteten zwei Meisterklasse-Debütanten aus dem Dortmunder Stützpunkt bei der Eiskunstlauf-DM in Stuttgart. Ulanovsky zeigte im Kurzprogramm eine gute Leistung. Ein auf rückwärts gelandeter Dreifach-Axel, leider mit Eisberührung durch eine Hand, und eine Dreifach-Dreifach-Toeloop-Kombination brachten 51,31 Punkte und Rang sieben. In der Kür lief Ulanovsky auf Angriff, sprang endlich den Vierfach-Toeloop, wenn auch nicht perfekt, aber gestanden. Es könnte ein Meilenstein in der Entwicklung des 17-Jährigen sein, der Dortmunds erster Vierfach-Springer ist. Am Ende wurde er DM-Siebter.

Pech hatte Alexander Betke. Nach einem Ausfall bei mehreren Elementen lag er auf Platz neun und trat zur Kür nicht mehr an.

RN 16.12.2014